Zeitschrift: Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1951)

Rubrik: Dienstabteilungen des IKRK

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERSTER TEIL

DIENSTABTEILUNGEN DES IKRK

Zusammensetzung des IKRK

Im Verlaufe des Jahres 1951 hatten drei Mitglieder des IKRK - Frl. Suzanne Ferrière, Oberstabsarzt Dr. Georges Patry und Dr. Adolph Vischer - den Wunsch geäussert, ihrer Tätigkeit enthoben zu werden. In Anerkennung ihrer der Genfer Institution erwiesenen Dienste wurden sie zu Ehrenmitglieder ernannt.

Zwei neue Mitglieder wurden gewählt : Frl. Marguerite van Berchem und Frédéric Siordet.

Im zweiten Weltkriege leitete Frl. van Berchem die Kolonialabteilung der Zentralstelle für Kriegsgefangene. Auch organisierte sie in verschiedenen Schweizerstädten Zweigstellen dieser Zentralstelle.

F. Siordet, der bereits seit 1943 im IKRK als Beirat tätig war, hat dem Komitee ausserdem bei Gelegenheit mehrerer Auslandsmissionen wertvolle Dienste geleistet.

Im übrigen ist die Zusammensetzung des Komitees die gleiche geblieben, wie im Bericht für das Jahr 1949.

Präsidentschaftsrat

Kommissionen, Direktion, Generalsekretariat.

In der Zusammensetzung des Präsidentschaftsrates wie auch der Kommissionen, der Direktion und des Generalsekretariats ist im Jahre 1951 keinerlei Veränderung eingetreten; die Tätigkeit dieser Dienstzweige verlief in der im Bericht für das Jahr 1949 geschilderten Weise. (1)

---

(1) Siehe Rapport du CICR pour 1949, Seiten 7, 8 und 9.

Personal.

Die Zahl der bezahlten Mitarbeiter hat sich, im Vergleich zum Vorjahre, ein wenig verringert. Am 31. Dezember 1950 betrug sie 316 Personen, davon 275 in Genf, am 31. Dezember 1951 hingegen 297 Personen, darunter 250 in Genf.

Die Anzahl der freiwilligen Mitarbeiter hat sich gegen das Vorjahr um 6 erhöht; sie betrug am gleichen Datum 58 Personen, von denen 34 auf die Auslandsdelegationen entfallen, wo der Unterhalt der Vertreter des IKRK am kostspieligsten ist. Es versteht sich deshalb, dass diese selbstlose Arbeit besonders hoch geschätzt wird, bedeutet sie doch eine bedeutende Einsparung für das IKRK.

Der Sozialdienst besteht nach wie vor weiter.

Um den Mitgliedern des Personalsbei Erreichung des 65. Lebensjahres (Männer) oder des 60. (Frauen) die Auszahlung einer der Dauer ihrer Dienstzeit entsprechenden Abfindungssumme zu gewährleisten, hat das IKRK eine kollektive Lebensversicherung abgeschlossen. Bei früherem Ableben wird diese selbe Summe den Hinterbliebenen der Beteiligten ausbezahlt. Bei Entlassung kann der tatsächliche Versicherungswert in Geld umgewandelt werden, was dem Beteiligten eine der Dauer seiner geleisteten Dienste entsprechende Entschädigung zur Verfügung stellen würde.

Delegationen.

Der Personalbestand der Delegationen des IKRK belief sich in den fünf Erdteilen auf insgesamt 47 Personen, von denen 34 sich bereit erklärten, ohne Entgelt zu arbeiten (1).

Ende April 1951 brachte die Delegation des IKRK in Paris ihre Tätigkeit zugunsten der Angehörigen der Deutschen Bundesrepublik (Zivilarbeiter und ehemalige Kriegsgefangene, die des Rechtsbeistandes bedurften) zum Abschluss. Diese Aufgabe fällt nunmehr dem Generalkonsulat der genannten Macht in Paris zu. (2)

---

(1) Das freiwillige Personal setzt sich zusammen aus 27 Delegierten, einem Arztdelegierten und 6 Korrespondenten, das bezahlte Personal aus 8 Delegierten, 3 Arztdelegierten, einer Krankenschwester, einem Sekretär und einem Chauffeur.

(2) Dagegen geht die Tätigkeit der Delegation des IKRK in Paris weiter zugunsten der Deutschen, die Angehörige der Deutschen Demokratischen Republik sind.

Das Ende der Feindseligkeiten in Palästina und jenes der Hilfsaktionen des Roten Kreuzes im Frühjahr 1950 ermöglichten es dem IKRK, seine ständigen Delegationen in Tel Aviv und Jerusalem im Laufe des Sommers 1951 zu schliessen. Verschiedene der in diesen Gebieten bisher von den Delegierten erfüllten Aufgaben wurden von örtlichen Organisationen übernommen, während jene Fälle, die besonders eine neutrale Vermittlung seitens des IKRK benötigten, von der Delegation in Kairo behandelt wurden. Diese Delegation ist, wie bereits vor dem Palästina-Konflikt, der Sitz der Vertretung des IKRK für den Nahen Osten, mit Ausnahme von Syrien und Libanon, die eine ständige Delegation beibehalten.

Im Herbst 1951 beschloss das IKRK, sich wiederum in London vertreten zu lassen, u.z. durch Henry Wasmer, dessen Ernennung zum Ehrendelegierten durch das Britische Rote Kreuz begrüsst und vom Foreign Office genehmigt wurde.

Der im Dezember bemerkbare Fortschritt in den Waffenstillstands-Verhandlungen in Korea führte zur Entsendung einer grösseren Mission des IKRK, der die Aufgabe übertragen wurde, gegebenenfalls den Gefangenenaustausch zwischen den Parteien in die Wege zu leiten. Die aus fünf Delegierten und einem Arzt bestehende Mission machte sich unverzüglich auf den Weg.

Am 31. Dezember 1951 setzte sich die Liste der Delegierten und Korrespondenten des IKRK wie folgt zusammen :

A F R I K A

Aegypten.- CAIRO : Pierre GAILLARD, Delegierter.

Algerien.- ALGIER: Roger VUST, Delegierter.

Französisch-Aequatorial-Afrika.- PORT-GENTIL : Fritz ARNOLD, Delegierter.

Marokko.- CASABLANCA : Camille VAUTIER, Delegierter.
TANGER : Alfred SAUDAN, Korrespondent der Delegation in Marokko.

Südafrika.- PRETORIA : Henri-Philippe JUNOD, Delegierter.

Süd-Rhodesien, Nord-Rhodesien, Nyassaland.- LUSAKA M.G.C.: C.C. SENN, Delegierter.

A M E R I K A

Argentinien und Lateinamerika (mit Ausnahme nachstehender Staaten).- BUENOS AIRES : Jacques de CHAMBRIER, Jean-Pierre ROULET, Delegierte.

Bolivien.- LA PAZ : Pablo GACON, Delegierter.

Brasilien.- RIO DE JANEIRO : Eric HAEGLER, Delegierter.

Columbien.- BOGOTÁ : Adolph PESTALOZZI, Delegierter.

Mexiko.- MEXICO : Alfred BEHN, Delegierter.

Peru.- LIMA : Max REISER, Delegierter.

Venezuela.- CARACAS : Robert MOLL, Delegierter.

A S I E N

Ceylon.- COLOMBO : C.H. TUETSCH, Korrespondent.

China.- SHANGHAI : Bruno BRITT, Korrespondent.

Hongkong.- HONGKONG : Paul BLATTMANN, Delegierter, André DURAND, Delegierter in besonderer Mission.

Indien und Pakistan.- BOMBAY : Jakob ANDEREGG, Korrespondent.

Indochina.- HANOI : Jacques de REYNIER, Chef der Delegation Delegierter für den Asiatischen Südosten, Claude MAYOR, Delegierter.

Indonesien.- DJAKARTA : Dr Raoul PFLIMLIN, Delegierter, M.F.R.A.WEBER, Korrespondent in Macassar (Celebes).

Japan.- TOKIO : Harry ANGST, Delegierter.

Korea.- Dr. O.LEHNER, Chef der Delegation, F. BIERI, N. BURCKHARDT, A.de COCATRIX, J.COURVOISIER, G.HOFFMANN, J. MUNIER Delegierte, Dr. M.PIOT, Arzt-Delegierter.

Libanon-Syrien.- BEIRUT : Georges BURNIER, Delegierter.

Malaiisches Archipel.- SINGAPUR : Heinrich PFRUNDER, Delegierter.

Philippinen .- MANILA : Joseph BESSMER, Delegierter.

Thailand.- BANGKOK : Werner SALZMANN, Karl LAUPPER, E.DICKENMANN Delegierte.

E U R O P A

Deutschland.- BERLIN : Charles de JENNER, chef der Delegation,
Denis FAVRE, Delegierter.

Frankreich.- PARIS 16e : William MICHEL, Chef der Delegation;
Jacques de MORSIER, beratender Arzt.

Griechenland.- ATHEN : Adrien LAMBERT, Delegierter.

Grossbritannien.- LONDON : Henry WASMER, Delegierter.

Italien.- GENUA : Léon BIAGGI de BLASYS, Delegierter.
BARI : Manfred ROTH, Korrespondent.
PALERMO : Ernst GANZ, Korrespondent.
NEAPEL : Dr. Paul BURKHARD, Delegierter.

Oesterreich.- WIEN : Guido JOUBERT, Delegierter.

Spanien.- MADRID : Eric ARBENZ, Delegierter.

O Z E A N I E N

Neuseeland.- AUCKLAND : Léon BOSSARD, Delegierter.

*

* *

Die finanzielle Lage des IKRK

Wie alljährlich war die Jahresrechnung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz Gegenstand einer eingehenden Prüfung durch die Westschweiz. Treuhandgesellschaft Ofor A.G.

Der Bericht dieser Gesellschaft über die Prüfung der Jahresrechnungen des IKRK auf Ende 1951 besagt :

"Anhand der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen, Bücher und Belege, haben wir zahlreiche Kontrollen der im Laufe des Jahres 1951 getroffenen Buchungen vorgenommen.

Wir haben sodann auf Grund der Buchhaltung die Richtigkeit der Ziffern der per 31. Dezember 1951 errichteten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1951 festgestellt. Die Jahresrechnung ist im Anhang zu diesem Bericht wiedergegeben; sie spiegelt die finanzielle Lage Ihrer Institution wieder. Die ausgewiesenen Aktiven sind vorhanden; ferner haben wir festgestellt, dass die verbuchten Erträgnisse tatsächlich eingegangen sind.

Im Laufe des Berichtsjahres sind gewisse ausserordentliche, im Budget des IKRK nicht vorgesehene Lasten, sowie die als Rückerstattung von Ausgaben Ihrer Organisation während des zweiten Weltkrieges vereinnahmten Beträge, dem Konto "Rückstellung für allgemeine Risiken" gutgeschrieben worden. Der Saldo dieses Kontos erscheint in der Bilanz per 31. Dezember 1951 unter den Passiven, mit dem Betrag von Fr. 2.884.889,06, nachdem zu Lasten dieses Kontos bereits das Defizit per Ende Dezember 1950 in der Höhe von Fr. 3.003.017,19 gedeckt wurde.

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 1951 der verschiedenen der Verwaltung des IKRK unterstellten Sonderfonds haben wir ebenfalls geprüft. Es handelt sich um folgende Stiftungen und Legate :

- Fonds zu Gunsten des IKRK
- Fonds Augusta
- Fonds der Kaiserin Shôken
- Fonds Médaille Florence Nightingale.

Die Prüfung dieser Jahresrechnungen, deren Richtigkeit wir festgestellt haben, bildete Gegenstand unserer separaten Berichte vom 14. und 15. Januar 1952.

Alle zur Durchführung unseres Mandates benötigten Unterlagen wurden zu unserer Verfügung gestellt. Ferner wurden uns alle gewünschten Auskünfte zu unserer vollen Zufriedenheit erteilt."

Es folgen nachstehend mehrere Tabellen über :

I. Bilanz abgeschlossen per 31. Dezember 1951.
II. Umsätze auf den Konten "Verschiedene Rücklagen" im Jahre 1951.
III. Allgemeines Konto der ordentlichen Ausgaben und Einnahmen im Jahre 1951.

IV. Aufstellung der Beiträge der Regierungen und der Nationalen Rotkreuzgesellschaften.
V. Zusammenfassung des Ausgabenvoranschlages für 1952.

Das allgemeine Konto der ordentlichen Ausgaben und Einnahmen im Jahre 1951.

Dieses Konto (Tabelle III) stellt sich zusammengefasst in folgender Weise dar :

		Schw. Fr.	
Rechnungsjahr 1951	Ausgaben	4,535,432,25	
	Einnahmen.	1,406,334,94	
	Ueberschuss der Ausgaben.	3,129,097,31	auf neue Rechnung vorgetragen.
frühere Rechnungsjahre	Ausgaben.	77,619,60	
	Einnahmen	360,137,65	
	Ueberschuss der Einnahmen	282,518,05	(1)

Lage Ende Dezember 1951

Es ergibt sich aus der obigen Zusammenfassung, dass die Einnahmen im Rechnungsjahr 1951 bedeutend geringer waren als die Ausgaben, und dass sich der Fehlbetrag der Jahresrechnung auf Fr. 3,219,000 belief. Dieser Fehlbetrag ist zurükzuführen einerseits auf eine Ueberschreitung des Ausgabenvoranschlages in der Höhe von Fr. 509,000 - welcher infolge des dem IKRK durch die Ereignisse auferlegten Aufgabenzuwachses nicht im Rahmen des ursprünglichen Voranschlages (4,026,000 Fr.) eingehalten werden konnte -; andererseits erklärt es sich hauptsächlich durch die Unzulänglichkeit der Einnahmen, die nur die Summe von Fr. 1,406,000 erreichten.

(1) Unter Berücksichtigung dieses Ueberschusses wurde der Ende Dezember 1950 vorgetragene Fehlbetrag, nämlich Fr. 3,003,017,19 Ende 1951 durch Abhebung eines Betrages in der gleichen Höhe von Konto "Rücklagen für allgemeine Risiken" getilgt. (Siehe Tabelle II).

Trotz der hochherzigen Einsicht verschiedener Regierungen und Nationaler Rotkreuz-Gesellschaften ist die regelmässige Finanzierung des IKRK noch nicht Tatsache. Sollte dieser Zustand noch weiterhin andauern, so wären die im Jahre 1949 dank aussergewöhnlicher Spenden geschaffenen Rücklagen (1) rasch erschöpft; infolgedessen würde das IKRK eines für seine Tätigkeit unumgänglich notwendigen Betriebskapitals verlustig gehen und eine Rücklage einbüssen, die es der Möglichkeit bei Ausbruch eines allgemeinen Konfliktes sofort in Aktion zu treten, berauben würde.

Sammlung in der Schweiz und Spenden zu bestimmten Zwecken.

Der Reinertrag der Sammlung in der Schweiz im Jahre 1951 ergab Fr. 962,000. Dieser Betrag und die zu bestimmten Zwecken erhaltenen Spenden wurden der Hauptrechnung für Hilfsaktionen überwiesen. Wir erinnern, dass diese Spenden mit Rücksicht auf ihre festgesetzten Zwecke in einer von der gewöhnlichen Rechnungsführung unterschiedlichen Weise behandelt werden. (Siehe Tabelle III).

Die Zusammenstellung der im Laufe des vergangenen Jahres durch das IKRK verteilten Unterstützungen ist nachstehend wiedergegeben.

Kostenvoranschlag für 1952.

Das IKRK hat seine Geldbedürfnisse für 1952, die auf Fr. 4,348,200 geschätzt werden, genauestens geprüft. (Tabelle V).

Es ist klar, dass jede Verschärfung der internationalen Lage im Laufe des Jahres sofort einen Einfluss auf den Umfang der Tätigkeiten des IKRK ausüben würde, besonders im Rahmen der Aufgaben, die ihm durch die Genfer Abkommen zugewiesen sind. In diesem Falle würde sich dieser Kostenvoranschlag dementsprechend gändern.

Das Internationale Komitee hofft, dass die nationalen Gesellschaften die Beiträge, welche von der im Jahre 1948 durch die XVII. Internationale Rotkreuzkonferenz in Stockholm geschaffene Finanzkommission von ihnen verlangt wurden, bezahlen, und dass auch die Regierungen ihm den regelmässigen finanziellen Beistand gewähren werden, dessen Notwendigkeit durch die Diplomatische Konferenz in Genf im Jahre 1949 (Schlussakte der Beratungen dieser Konferenz : (Empfehlung XI) anerkannt wurde.

---

(1) Siehe "Rapport du CICR pour l'année 1949".

INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ

Bilanz abgeschlossen per 31. Dezember 1951

(Consolidated Balance Sheet)

A K T I V E N

	Franken
Verfügbare und realisierbare Mittel	
Kassa	28.489,58
Guthaben auf Postscheckkonto	153.290,88
Guthaben bei Schweizerbanken	651.058,07
Guthaben in ausländischen Währungen	35.091,91
Staatspapiere und andere bei der Schweizerischen Nationalbank hinterlegte Werte	13.577.066,50
Insgesamt	14.444.996,94
Immobilisierte Mittel	
Vorschüsse an Delegationen und Delegierte des IKRK im Ausland	378.971,87
Nationale Rotkreuzgesellschaften, Regierungen und offizielle Organisationen	24.398,80
Debitoren, Vorschüsse und rückvergütbare Spesen	824.752,12
Transitorische Aktiven (vorausbezahlte Spesen)	128.271,80
Vorrat an pharmazeutischen Spezialitäten zu Unterstützungszwecken	47.401,89
Insgesamt	1.403.796,48
Reserve-Vorräte	
Vorrat der Unterstützungsabteilung (Nahrungsmittel und Kleider)	69.324,60
Vorrat der pharmazeutischen Abteilung	7.002,85
Verwaltungsvorrat	93.058,70
Insgesamt	169.386,15
Andere Aktivposten (pro memoria)	
Verschiedene Aktiven, z. Zt. ohne Wert, die von Spenden an das IKRK herrühren	1,—
Kapitalsanteil an der Gründung der Transportorganisation des Roten Kreuzes	1,—
Vermächtnis von Frau E.M. Domke	1,—
Material und Mobiliar	1,—
Insgesamt	4,—
Evidenzkonto	
Vorschuss an den Fürsorgefonds für das Personal des IKRK (amortisierbar in 20 Jahren)	1.321.166,24
Gesamtaktiven	17.339.349,81
Passivsaldo per 31. Dezember 1951	
Defizit des Rechnungsjahres 1951	3.129.097,31
Insgesamt	20.468.447,12
Kautionsschuldner	400.000,—

Tabelle I

P A S S I V E N

	Franken
Verpflichtungen	
Allgemeine Rechnung der Hilfsaktionen	2.155.106,29
Delegationen und Delegierte des IKRK im Auslande. . . .	109.900,10
Nationale Rotkreuzgesellschaften, Regierungen und offizielle Organisationen	169.277,73
Verschiedene Gläubiger und transitorische Passiven. . .	558.721,55
Darlehen der Schweizerischen Eidgenossenschaft.	3.000.000,—
Insgesamt	5.993.005,67
Verschiedene Rückstellungen	
Rückstellung für Sonderaktionen im Falle eines allgemeinen Konfliktes	5.000.000,—
Rückstellung für allgemeine Risiken	2.884.889,06
Rückstellung für die 18. Internationale Rotkreuzkonferenz	100.000,—
Rückstellung für die Amortisation der Reserve-Vorräte .	169.386,15
Insgesamt	8.154.275,21
Evidenzkonto	
Fürsorgefonds für das Personal des IKRK (dem Konto "Rückstellung für allgemeine Risiken" rückzahlbarer Betrag)	1.321.166,24
Reservefonds	
Garantiefonds des IKRK per 31. Dezember 1951.	5.000.000,—
Insgesamt	20.468.447,12

Garantie zu Gunsten der "Stiftung für die Durchführung von Transporten im Interesse des Roten Kreuzes" 400.000,—

Tabelle II

Umsätze auf den Konten "Verschiedene Rücklagen" im Jahre 1951

	SOLL	HABEN	Saldi
Rücklagen für allgemeine Risiken			
Saldo auf den 1. Januar 1951		4.054.586,19	
Zahlung der deutschen Bundesregierung als Rückzahlung der dem IKRK während des zweiten Weltkrieges entstandenen Auslagen im Rahmen seiner Tätigkeit zu Gunsten von deutschen Staatsangehörigen		2.540.000,—	
Rückzahlung von durch das Betriebskapital des IKRK für Unterstützungsaktionen geleisteten Vorschüssen		834.000,—	
Verschiedene Kredite		1.780,—	
Vorschuss zur Gründung eines Fürsorgefonds zu Gunsten des Personals (die Rückzahlung dieser Summe ist durch Jahreszahlungen von Fr. 65.000 vorgesehen)	1.321.166,24		
Anteil an den Bauspesen des Archivgebäudes des IKRK	50.000,—		
Vorschüsse zum Ankauf verschiedener Lieferungen für Reservevorräte	93.058,70		
Verschiedene Sollposten	78.235,—		
Amortisierung des Defizitsaldos des Rechnungsjahres 1950 am Ende des Jahres 1951	3.003.017,19		
	4.545.477,13	7.430.366,19	2.884.889.06
Rücklage für Sonderaktionen im Falle eines allgemeinen Konfliktes (kein Umsatz im Jahre 1951)			5.000.000,—
Rücklage für die 18. Internationale Rotkreuzkonferenz (inbegriffen die jährliche Zuweisung von Fr. 25.000.— im Jahre 1951)			100.000,—
Amortisierungsrücklage der Reservevorräte (Wert der Reservevorräte verschiedener Lieferungen im Jahre 1951)			169.386,15
Gesamtbetrag der verschiedenen Rücklagen am 31. Dezember 1951 (siehe Tabelle I)			8.154.275,21

(Defizit des Rechnungsjahres 1951, nicht abgezogen)
(siehe Tabelle III)

INTERNATIONALES KOMITEE VOM ROTEN KREUZ

Allgemeine Rechnung der Ausgaben und Einnahmen per 31. Dezember 1951

S O L L

	Rechnungsjahr 1951 s. Fr.	Frühere Rechnungsjahre s. Fr.	Zusammen s. Fr.
Personalausgaben des Sitzes in Genf			
Gehälter und Löhne	2.036.788,45	-	2.036.788,45
Familien- und Teuerungszulagen	147.770,55	125,--	147.895,55
Beitrag an den Fürsorgefonds zu Gunsten des Personals	91.330,40	-	91.330,40
Gesetzlicher Beitrag an die Alters- und Hinterbliebenenversicherung, AHV	44.875,20	-	44.875,20
Unfall- und Arbeitslosenversicherung und soziale Fürsorge	26.089,80	274,40	26.364,20
Anteil an den Transportkosten des Personals (Stadt - Pregny)	57.343,30	100,--	57.443,30
Zusammen	2.404.197,70	499,40	2.404.697,10
Allgemeine Unkosten			
Porti, Telegramme und Telephon	116.054,16	78,95	116.133,11
Heizung und Beleuchtung	26.594,--	-	26.594,--
Büromaterial und Photokopien	46.371,50	208,80	46.580,30
Material (Ankauf und Unterhalt)	44.867,97	125,50	44.993,47
Einrichtung, Ueberwachung & Instandhaltung der Räumlichkeiten und Gebäude	46.228,36	1.838,30	48.066,66
Kosten des Kraftwagenparkes in Genf	60.860,65	84,23	60.944,88
Empfänge	10.940,50	350,05	11.290,55
Allgemeine Dokumentation	10.515,09	3,25	10.518,34
Reisespesen in der Schweiz	24.152,50	6.992,95	31.145,45
Andere Ausgaben	64.143,62	2.664,15	66.807,77
Zusammen	450.728,35	12.346,18	463.074,53
Besondere Auslagen			
Verschiedene Veröffentlichungen und IKRK Revue	98.575,31	-	98.575,31
Rundfunk und Filme	45.058,55	--1.251,40	43.807,15
Entschädigungen für Spesen der Mitglieder des Präsidentschaftsrates	53.760,--	-	53.760,--
Rotkreuzkonferenzen und -sitzungen (inbegriffen Fr. 25.000 als Rückstellung für die 18. Internationale Rotkreuzkonferenz)	69.598,36	-	69.598,36
Auslandsreisen (Missionen)	237.561,29	11.333,05	248.894,34
Zusammen	504.553,51	10.081,65	514.635,16
Unkosten der Delegationen			
Gehälter	310.894,05	2.105,--	312.999,05
Reisekosten, Versicherung und Unterhalt der Delegierten und allgemeine Unkosten der Delegationen	865.058,64	52.587,37	917.646,01
Zusammen	1.175.952,69	54.692,37	1.230.645,06
Gesamtauslagen	4.535.432,25	77.619,60	4.613.051,85
Passivsaldo per 31. Dezember 1950			
Uebertrag	-	3.285.535,24	3.285.535,24
Insgesamt	4.535.432,25	3.363.154,84	7.898.587,09

HABEN

	Rechnungsjahr 1951 s. Fr.	Frühere Rechnungsjahre s. Fr.	Zusammen s. Fr.
Beiträge und Spenden zur Finanzierung der allgemeinen Tätigkeit des IKRK			
Beiträge der Regierungen und der nationalen Rotkreuzgesellschaften	1.032.472,43	223.240,30	1.255.712,73
Verschiedene Beiträge und Spenden	27.261,32	13.111,75	40.373,07
Zusammen	1.059.733,75	236.352,05	1.296.085,80
Einkommen aus Kapitalsanlagen			
Ertrag aus Staatspapieren	44.049,05	17.932,80	61.981,85
Ertrag aus der Stiftung zu Gunsten des IKRK	27.993,20	-	27.993,20
Bankzinsen.	12.418,80	18.646,30	31.065,10
Zusammen	84.461,05	36.579,10	121.040,15
Rückvergütungen und verschiedene Einnahmen			
Beiträge und Anteile Dritter an den Kosten des Sitzes und der Delegationen	120.866,44	30.682,15	151.548,59
Verschiedene Rückvergütungen. . . .	67.703,56	56.524,35	124.227,91
Andere Einnahmen.	73.570,14	-	73.570,14
Zusammen	262.140,14	87.206,50	349.346,64
Gesamteinnahmen	1.406.334,94	360.137,65	1.766.472,59
Entnahme aus der Rückstellung für allgemeine Risiken zur Tilgung des Passivsaldos von 1950	-	3.003.017,19	3.003.017,19
d.h. Fr.			
Vorgetragenes Defizit per 31.12.1950 . . . 3.285.535,24			
abzüglich :			
Einnahmeüberschuss der im Jahre 1951 verbuchten Beträge, die frühere Rechnungsjahre betreffen. 282.518,05			
Defizitsaldo pro 1950 3.003.017,19			
Defizit des Rechnungsjahres 1951.	3.129.097,31	-	3.129.097,31
Gesamtbetrag	4.535.432,25	3.363.154,84	7.898.587,09

Beiträge der Regierungen und der nationalen Rotkreuzgesellschaften im Jahre 1951 zur Finanzierung der allgemeinen Tätigkeit des IKRK

Länder	für 1951		für frühere Rechnungsjahre	
	Regierungen	Nationale Gesellschaften	Regierungen	Nationale Gesellschaften
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Aegypten			18.750,--	
Aethiopien		1.088,90		
Australien	9.754,75	25.680,--	9.754,75	
Belgien	30.000,--			
Brasilien	16.769,20			
Ceylon	3.057,50			
Chile	~~2.260~~,--	2.260,--		
Columbien	15.000,--	2.000,--	15.000,--	
Costa Rica		480,--		
Dänemark		2.000,--		
Dominikanische Republik		427,70		
Filippinen		3.840,--		
Finnland	5.000,--	5.000.--	5.000,--	
Frankreich	55.000,--	5.000,--		
Griechenland		2.280,--	10.000,--	
Guatemala		600,--		
Indien	46.000,--	4.512,50	28.880,--	
Indonesien	15.000,--			
Irak		2.160,--		
Iran		1.200,--		
Irland		2.443,--		
Island		500,--		
Israel			4.000,--	
Jordanien	3.675,--			
Jugoslawien	7.000,--		7.000,--	
Kanada		(30.345,-- (101.958,66		30.336,65
Libanon		840,--		
Liechtenstein	2.500,--			
Luxembourg	1.000.--	600,--		600,--
Nicaragua		429,--		
Neu-Seeland	24.460,--	6.051,85	12.250,--	
Niederlande		20.000,--		
Nordrhodesien	2.140,25			
Norwegen		6.481,07		8.580,--
Oesterreich		2.160,--		(Nachz.)
Pakistan		12.950,--		
Paraguay		480,--		
Peru				2.168,90
Polen		12.360,--		12.360,--
Portugal		2.500,--		2.500,--
Salvador		132,--		
Saudisch-Arabien	8.720,--			
Schweden	25.320,--			
Schweiz	500.000,--			
Spanien				5.000,--
Südafrika		16.858,55		
Südrhodesien	3.057,50			(Nachz.)
Türkei		11.880,--		7.170,--
Ungarn				5.850,--
Vereinigtes Königreich	48.920,--	24.460,--	48.920,--	
Vereinigte Staaten von Amerika		107.500,--		
	822.374,20	419.458,23	159.554,75	74.565,55
	1.241.832,43		234.120,30	
	1.475.952,73			

Diese Seite stand nicht für die Digitalisierung zur Verfügung

Cette page n'a pas été disponible pour la numérisation

Questa pagina non era a disposizione di digitalizzazione

This page was not available for digitisation

Tabelle V

Zusammenfassung des Ausgabenvoranschlages für 1952

(zum Vergleich)

	Jahresrechnung 1952	Rechnungsjahr 1951	
	Voranschlag	tatsächliche Ausgaben	Voranschlag
	Fr.	Fr.	Fr.
Gehälter und Löhne des Personals in Genf	2.057.000,--	2.036.788,45	2.035.000,--
Familien- und Teuerungszulagen	285.400,--	147.770,55	142.000,--
Soziale Lasten	328.700,--	219.638,70	126.000,--
Porti, Telegramm- und Telefonspesen	125.000,--	116.054,16	90.000,--
Heizung, Beleuchtung, Einrichtung und allgemeines Material	163.700,--	164.061,83	117.500,--
Kraftwagenpark in Genf (Wagen und Lastwagen)	58.200,--	60.860,65	70.000,--
Information und Veröffentlichungen	215.000,--	154.148,95	198.500,--
Reisekosten in der Schweiz und im Auslande	188.200,--	315.473,79	198.000,--
Konferenzen und Rotkreuzsitzungen	28.000,--	64.976,41	28.000,--
Auslagen der Delegierten und Delegationen des IKRK	836.000,--	1.175.952,69	978.000,--
Andere Ausgaben	63.000,--	79.706,07	43.000,--
	4.348.200,--	4.535.432,25	4.026.000,--

Information

Pressemitteilungen.

Ausser den Pressemitteilungen über die hauptsächlichen Hilfsaktionen des IKRK, die an die Presse-Agenturen und Korrespondenten der grossen Tageszeitungen verteilt wurden, hat der Informationsdienst im Jahre 1951 häufiger erscheinende Kurzberichte verfasst, um die Weltöffentlichkeit laufend über die in Genf geleistete Arbeit, die vom IKRK empfangenen Besuche und die Tätigkeit seiner Delegationen auf dem Laufenden zu halten.

Während des Jahres 1951 wurden 84 Pressemitteilungen herausgegeben, die nicht nur an die europäische und amerikanische Presse, sondern auch in den Osten, den Fernen Osten und nach Australien übermittelt wurden.

Der Informationsdienst konnte feststellen, dass zahlreiche Publizisten, die sich zur Erlangung von Material an ihn wandten, nicht nur für die derzeitige Tätigkeit des IKRK Interesse zeigten, sondern auch Unterlagen über die Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes, wie auch über die Genfer Abkommen und deren Anwendungsbedingungen erbaten.

Rundfunksendungen.

Die ersten Versuche auf der dem IKRK vom schweizerischen PTT-Departement zugeteilten Wellenlänge fanden am 7., 9. und 11. Mai 1951 (Frequenz 41 und 61 Meter bei 7.210 Kilozyklen) statt. Um einen ihm jederzeit zur Verfügung stehenden Rundfunkdienst zu besitzen, wurde das IKRK ermächtigt, diese Versuche viermal im Jahr bei Beginn jeder Saison zu wiederholen; auf diese Weise konnte es die deutliche Vernehmbarkeit der Uebertragung und die Hörbarkeit der Wellen, über die es gegebenenfalls verfügen würde, kontrollieren.

Die beim Schweizer Rundfunk (Kurzwellendienst) unternommenen Schritte ermöglichten es dem IKRK, mit seinen fernen Delegierten in regelmässige Verbindung zu treten.

Informationssendungen (mittlere Wellenlänge) erfolgten durch das "Bureau des Activités humanitaires" von Radio-Genf. Im Laufe des Jahres fanden 61 direkte Sendungen von je 15 Minuten Dauer und 94 Uebertragungen statt. Besondere Erwähnung verdient die am 8. Mai - dem Geburtstag Henry Dunants -

veranstaltete Sendung, an der sich auch die Liga der Rotkreuzgesellschaften, und 14 nationale Gesellschaften beteiligten (1).

Vorträge. Filmvorführungen.

Durch Vorträge wurde der Rotkreuzgedanke der Öffentlichkeit nähergebracht.

Die schon früher vorgeführten Filme "Die Flüchtlinge von Palästina (Les errants de Palestine) Und "Inter Arma Caritas" wurden verschiedentlich in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz gezeigt auf Ersuchen der nationalen Rotkreuzgesellschaften; auch wurden sie in in Grossbritannien und in den Vereinigten Staaten von den Fernsehanstalten verbreitet.

Veröffentlichungen.

Im Jahre 1951 liess das IKRK folgende Veröffentlichungen erscheinen :

Das Hilfswerk des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zugunsten der notleidenden Bevölkerung von Jerusalem. - Genf 1950. 8°, 15 Seiten (französisch, englisch).

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz und die Vereinigten Nationen. Empfehlungen der Generalversammlung der Vereinigten Nationen (5. ordentliche Tagung).- Genf 1951. 8°, 15 S. (französisch, englisch, spanisch).

Das Wahrzeichen des Roten Kreuzes und die Unterdrückung der mit diesem Zeichen getriebenen Missbräuche, von Jean S. Pictet, Genf 1951. 8°, 72 S. (französisch, spanisch).

Mustergesetz zum Schutz des Zeichens und des Namens des Roten Kreuzes. Genf 1951. 8°, 7 S. (französisch, englisch, spanisch).

Die Genfer Abkommen vom 12. August 1949. Kurze Zusammenfassung für die Benutzung von Militärpersonen und Laien. Genf, IKRK, 1951. 8°, 14 S. (französisch, englisch, spanisch).

Sanitäts- und Sicherheitszonen. Genf 1951. 8°, 13 S. (französisch, spanisch).

---

(1) S. oben S...

Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz vom 1. Januar bis 31. Dezember 1950. Genf 1951. 8°, 107 S. (französisch, englisch, spanisch).

Das Rote Kreuz und der Friede, von Jean-G. Lossier. Genf 1951. 8°, 51 S. (französisch, deutsch, englisch, spanisch).

Das Rote Kreuz und der Friede, von Jean S. Pictet. Genf, 1951. 8°, 11 S. (französisch, deutsch, englisch, spanisch).

Schlussbericht über die Liquidation der "Gemischten Hilfskommission des Internationalen Roten Kreuzes" (Commission Mixte de Secours de la Croix-Rouge internationale), Genf, (Gemeinsame Veröffentlichung des IKRK und der Liga der Rotkreuzgesellschaften) 190/51, 8°, 23 S. (französisch, englisch).

Postverkehr

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1951 erhielt das IKRK 298.286 Schreiben, versandt wurden 153.434.

Es gingen 889 Telegramme ein; 681 wurden versandt.

Archiv

Die Vollendung des neuen Archiv-Gebäudes gestattete eine Umgruppierung der Akten.

Ein allgemeines Verzeichnis des Archivsbestände wurde begonnen und ein neuer Anordnungsplan angenommen.